

35. Gerichtswesen

Im Jahre 1839 (21. Januar) hatte Kammerrath Anger-Enthra, u. A. auch die Patrimonialgerichtsbarkeit von Groitzsch an den Staat abgetreten, so daß dieselbe an das Gerichtsam Pegau überging, bei welchem auch der bisherige Gerichts-Inspector Leberecht Ludwig als Actuar angestellt wurde, der seine Wohnung aus dem „Herrenhause“ Brand-Cataster Nr. 237 am Markt (jetzt Viertel) von Groitzsch nach Pegau verlegte.

Vom Königlichen Gerichts-Amt Pegau wurden nun auch die, die Sicherheitspolizei in Groitzsch betreffenden Angelegenheiten besorgt bis zum Inkrafttreten des Gesetzes, die Organisation der Behörden für die innere Verwaltung betreffend, vom 21. April 1873.

Als Vorsteher dieses Gerichts amtirten die Herren:

Dr. Hauschild, 1845—1851, später in Pirna;

Gangloff, Karl Wilhelm, 1851 bis Ende 1865, verzog als Pensionär nach Dresden;

von Logau, Karl Moritz, 1865—1. November 1883, von 1879 an als Oberamtsrichter, verzog als Pensionär nach Dresden und lebt daselbst noch.

Vom 1. Oktober 1879 bis 1. November 1883 fungirte gleichzeitig als Amtsrichter:

Brühl, Karl Ferdinand Arthur, jetzt Oberamtsrichter in Bautzen.

Frese, Dr. Ludwig, 1. November 1883—30. September 1888, jetzt Oberamtsrichter in Döbeln.

Schubert, Alfred Hugo, 1. October 1888 bis jetzt.

Beamtet sind zur Zeit beim genannten Gericht:

von Minkwitz, Dr. Alfred Theodor Martin, Assessor;

Hoch, Dr. Julius Franz Constantin, Referendar, zugleich für die amtsanwaltschaftlichen Funktionen;

Schwarze, Theodor, Referendar (Rechtskandidat);

Scheibe, Ernst Gustav, Rendant;